

Hüttwilen

Dorfstrasse 18.2

| | |
|----------------------|-----------------------------|
| Siedlung: | Hüttwilen |
| Flurnamengebiet: | Oberdorf |
| Assekuranz-Nr.: | 36/1-0.019, 36/1-0325 |
| Frühere Assek.-Nr.: | 36/1-0325 |
| Parzellen-Nr.: | 138 |
| Heutige Nutzung: | Katholische Kirche Turm |
| Objektname: | St. Franziskus |
| Koordinaten O/N: | 2707877 / 1274136 |
| Erstes Inventar: | - |
| Ordentl. Revision: | 2005 |
| Neuaufn./Abbr./Mut.: | 2016 |
| Schutzstatus: | Schutz rechtskräftig |
| Nutzungsplanung: | ÖREB-Kulturobjekt |
| ISOS: | - |



Foto-Nr. 05_207_17

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich. Schutzmfang: Die Detaillierung des Schutzmangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräußerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Kath. Kirche, Neubau 1964/65 über älterem Vorgängerbau, von Justus Dahinden.

Einzigartige, verinkelte Zeltdachkirche in expressiven, modernen Formen mit weit heruntergezogenem, eternitverschaltem Kirchensaal über Sichtbeton-Socke mit trapezförmigem Grundriss und schafkantigem Kirchturm, dessen Pyramidendach zur Belichtung der Höhe nach aufgeschlitzt ist. Der erhöhte Zugang erfolgt über drei breiten Stufen und eine ansteigende Rampe. Im sockelartigen, geländeausgleichendem Untergeschoss finden sich die Gemeinderäume. Inneres mit bauzeitlicher Ausstattung und Ausstattungsstücken der Vorgängerkirche.

Der eindrückliche Kirchenbau findet sich in eckiger Position und fügt sich mit seiner gestaffelten, winkligen Form aussergewöhnlich gut in das Ortsbild ein.

Einweihung am 23. Januar 1966 nach Plänen des Zürcher Architekten Justus Dahinden anstelle der 1964 abgebrochenen Kirche von 1451. Moderne Ausstattung von Albert Wider, Widnau zusammen mit übertragene Wandmalerei-Fragmenten.

Der aussergewöhnliche Kirchenbau der Moderne zählt aufgrund seiner historischen und ortsbaulichen Eigenschaften sowie seiner herausragenden architektonischen Gestaltung und Konstruktion zu den bedeutenden Bauten am Ort.

Dokumentation: Wolgensinger, Michael. St.-Franziskus-Kirche Hüttwilen [Hrsg.: Römisch-katholische Kirchengemeinde Hüttwilen]; Frauenfeld 1965. - Raimann, Alfons / Erni, Peter. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 6: Der Bezirk Steckborn. Bern 2001, S. 138-141. - Raimann, Alfons / Erni, Peter. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 6: Der Bezirk Steckborn. Bern 2001 (erweitertes Manuskript im Amt für Denkmalpflege), S. 16-18. - Bauen im Thurgau. Architekturlandschaft des 20. Jahrhunderts. Hg. Hochbauamt des Kantons Thurgau. Sulgen / Zürich 2003, S. 197. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 149. - ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz / Kanton Thurgau. 1997. Exemplar im Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld. - Hux, Angelus/Troehler, Alexander. KlangRäume. Kirchen und Orgeln im Thurgau. Frauenfeld 2007, S. 252-253. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1967. - Güntert, Gabriela. Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner. Denkmalpflege im Thurgau 6. Frauenfeld 2004. Nr. 15. - Girsberger, Hans / Adler, Florian. Architekturführer Schweiz. Zürich 1969, S. 159. - modern bauen. Thurgauer Nachkriegsmoderne 1940-1980. Denkmalpflege im Thurgau 17. Basel 2015, S. 34-35, 38-39.

- Ducret, Madeleine et al. (Hg.). Schätze des Glaubens. Kostbarkeiten aus dem Besitz der thurgauischen Kirchgemeinden. Frauenfeld 1999, S. 569, 599. - Kirchenbau 1869-2019. 150 Jahre Landeskirchen im Kanton Thurgau. Denkmalpflege im Thurgau 21. Basel 2019, S. 40+58+59.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

| Instanz | Verzeichnis | Eintrag | Datum |
|----------|--|--------------------------|------------|
| Bund | Kulturgüterinventar KGS | B-Objekt | 13.10.2021 |
| Gemeinde | Zonenplan | geschütztes Kulturobjekt | 31.01.2003 |
| Bund | Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK) | Dienstbarkeit | 08.07.1964 |

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.